

Zum Jahrgang 1994

Autor(en): **Forster, Peter**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Thurgauer Jahrbuch**

Band (Jahr): **69 (1994)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Jahrgang 1994

Zum 69. Mal erscheint das Thurgauer Jahrbuch, zum neunten Mal in seiner jetzigen Gliederung und im dritten Jahr mit einem Farbteil.

Der künstlerische Beitrag ist diesmal dem Salensteiner Peter Bihari gewidmet. Walter Helg beschreibt ihn als philosophierenden Maler und malenden Philosophen. Zwei starke Thurgauer Persönlichkeiten scheinen in den Arbeiten von Dominik Jost und Christoph Zweili auf: Dino Larese und Julia Onken.

In Steckborn und Matzingen feierten Traditionsfirmen Jubiläum: die Fritz Gegauf AG und Nussbaum & Guhl. Peter Maag hat sich dieser beiden Unternehmungen liebevoll angenommen.

Der traditionelle Sportbeitrag gilt dem Hockey-Club Thurgau, der sich in der Nationalliga B zu behaupten weiss. Wieder stammt das Clubporträt aus der Feder von Ruedi Stettler.

Wie immer rundet Martin Bänziger das Jahrbuch mit seiner Thurgauer Chronik ab. Noch immer stehen seine Aufzeichnungen, hinter denen viel Arbeit steckt, als Nachschlagwerk einzig da.

Peter Forster